

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter

BAG-Express

Ausgabe Nr. 10/2024 05.03.2024 / KW 10

Marktdaten

Raps Mai 2024 *

Aktuell: 417,25 €

Tendenz: ↗

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Kurzfristig wird der Raps durch die Aussichten auf ein geringeres Angebot der kommenden Ernte 2024 in Europa und der Ukraine gestützt.

Sojaschrot NT März 2024 *

Aktuell: 335,20 \$

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Sojaschrot tendiert seitwärts mit leichten Tagesschwankungen in beide Richtungen. Nur die Soforttermine werden nachgefragt.

Futtergerste März 2024

Aktuell: auf Anfrage

Tendenz: ↘

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Futtergerste hat sich dem schwachen Getreideniveau angepasst.

Mastschweine-Preisnotierung/ kg

Aktuell: 2,20 €

Tendenz: + 0,05 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Vereinigungspreis: 57% MFA; kg SG (Vorwoche)

B-Weizen Mai 2024 *

Aktuell: 193,25 €

Tendenz: ↘

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Ein großes Angebot und die fehlende Nachfrage auf dem Exportmarkt lastet schwer auf dem Weizenmarkt.

Ferkel-Preisnotierung/Stück

Aktuell: 87,50 €

Tendenz: + 2,50 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Preis 200er Gruppe (86 bis 93 €)
20.140 Ferkel gehandelt

Körnermais März 2024 *

Aktuell: 172,25 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Körnermais hat kontinuierliches Geschäft. Regionale Anbieter leeren Ihre Silos. Bei weiteren Entfernungen steigen die Frachtkosten.

Bullen-Preisnotierung/kg

U2: 4,97 € (+ 0,02) R2: 4,89 € (+/- 0,00)

Notierung vom 26.02. – 03.03.2024

DAX / US-Dollar / WTI-Rohöl / Kauber Pegel

17716/ 1.0845/ 78,39 \$ / 239 cm

* Schlusskurs der Matif vom 05.03.2024 - Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. / Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a

Herzliche Einladung zur BAG-Hausmesse am Sonntag,

10.03.2024 ab 10.00 Uhr

Die BAG Hohenlohe zeigt Ihnen ihr gesamtes Technikprogramm, vom Rasenmäher bis zum Großmähdrescher. Schwerpunkt bilden die Traktoren von Fendt und Valtra, Bodenbearbeitungsgeräte und Sätechnik von Horsch, Güttler, Maschio und Pöttinger, Pflanzenschutzspritzen von Horsch und Maschio, Mulchgeräte von Maschio, Gründlandtechnik von Fendt und Pöttinger, Bagger und Radlader von CAT, Muldenkipper von Krampe, Gülletechnik von BSA und Bomech, Rasen und Aufsitzmäher von Stiga, AS und Efko, Motor- und Akkugeräte von Stihl, Forsttechnik von Posch, Palms und AMR.

Der Agrarbereich präsentiert Ihnen die Themen Futtermittel, Düngemittel, Pflanzenschutz, Saatgut und die Vermarktung Ihrer landwirtschaftlichen Produkte. Die Mitarbeiter/-innen freuen sich auf die Gespräche mit Ihnen. Kommen Sie auf unseren Messe-Stand.

Die Bewirtung in unserer beheizten Werkstatt erfolgt durch die Landfrauen Enslingen.

Hausmesse Hessental 2024

Sonntag, 10.03.2024 ab 10.00 Uhr



- **Traktoren** von Fendt und Valtra
 - **Bodenbearbeitungsgeräte** von Horsch, Güttler und Pöttinger
 - **Sätechnik** von Horsch, Pöttinger und Maschio
 - **Grünlandtechnik** von Pöttinger und Fendt
 - **Forsttechnik** von Posch und AMR
 - **Pflanzenschutzspritzen** von Horsch und Maschio
 - **Mulchgeräte und Kreiseleggen** von Maschio
 - **Bagger und Radlader** von CAT
 - **Rasenmäher und Aufsitzmäher**
 - **Motor- und Akkugeräte** von Stihl
- **Bewirtung** in der beheizten Werkstatt durch die Landfrauen Enslingen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BAG Hohenlohe Raiffeisen eG • Werkstatt Hessental
Schmollerstraße 9 • 74523 Schwäbisch Hall
0791 931 410 • www.bag-hohenlohe.de

Getreide / Mais / Raps

Australiens Agrarressort aktualisiert Weizenprognose für die laufende Saison. Preise am Schwarzen Meer bleiben rückläufig. Am Montag sind die Weizennotierungen mit einer vorsichtigen Erholung in die neue Handelswoche gestartet. Die spürbaren Verluste vom Freitag konnten die Notierungen jedoch nur teilweise wieder aufholen.

Analysten begründen die Preisentwicklung mit Glattstellungen von Short-Positionen seitens institutioneller Anleger. Die deutlichen Preisrückgänge vom Ende der vergangenen Woche lockten zudem Investoren zurück in den Markt. Fundamental überwiegen jedoch weiterhin die bärischen Faktoren. Australiens Agrarministerium ABARES hat die Prognose für die Weizenernte des Landes um 0,5 auf 26,0 Mio. t angehoben. Im Vergleich zur vergangenen Saison 2022/23 beträgt der Rückstand allerdings mehr als ein Drittel.

Die Nachfrage der Verarbeitungsindustrie hält sich weiter in Grenzen. Im Futtermittelbereich ist das besonders bei der Gerste festzustellen. Einerseits fehlen die Schweinebestände für die Nachfrage beim Mischfutter. Auf der anderen Seite wird Getreide regional auch stark innerhalb der Landwirtschaft gehandelt. Für die kommende Ernte wird mit einem geringeren Anbau von Futtergerste gerechnet. Dafür wird die Erzeugung von Winterbraugerste deutlich ansteigen.

Generell hat die Abgabebereitschaft in der Landwirtschaft bei den nachgebenden Kursen wieder etwas nachgelassen, nachdem sie zuletzt leicht angezogen hatte. Zu dem derzeitigen Niveau tut sich die Landwirtschaft schwer, ihre Ware abzugeben. Eine repräsentative Notiz ist derzeit schwierig zu erkennen, denn der Markt ist sehr gespalten. Es gibt Mühlen im Markt, die ihren Einkauf gänzlich eingestellt.



Guter, schwerer Hafer der alten und neuen Ernte ist gesucht und bringt gute Verkaufserlöse. Körnermais ist permanent im Markt verfügbar und hat sich ebenfalls der schwächeren Preistendenz inzwischen angepasst.

Die Schwankungen beim Rapskurs an der Matif in Paris nehmen vermeintlich wieder zu. Je nachdem, welches Thema gerade die Szene beherrscht. Auch die Aussichten auf ein geringeres Angebot aus Europa und der Ukraine für die Ernte 2024 haben den Raps nicht wesentlich bevorzugt und unterstützt. Längerfristig könnten die Preise zusammen mit dem Ölsaatenkomplex weiter fallen, insbesondere wenn die US-Sojabohnenproduktion wie von der USDA erwartet wird, gesteigert wird. Seitens der Ölmühle wird von einer guten Versorgung berichtet. Noch lagert sehr viel unverkaufter Raps beim Handel und der Landwirtschaft, der noch in vier starke Monate zur Verarbeitung kommen soll, dann dürfte bereits wieder neuer Raps aus der Ernte 2024 zur Verfügung stehen.

Futtermittel

Kurse beim Sojaschrot konnten sich so gerade behaupten – Die Kurse für Sojaschrot haben in den zurückliegenden Tagen ihr stetiges Niveau nur knapp gehalten. Die Nachfrage konzentriert sich weiterhin auf die vorderen Liefertermine. Das Termingeschäft mit Sojaschrot bleibt vernachlässigt. Die Branche erwartet eine Belebung des Geschäftes, die die Versorgungssituation der Mischer und auch der Landwirtschaft beim Sojaschrot nur knapp ist.

Rapsschrot behält sein festes vorderes Preisniveau. Das Angebot ist eng begrenzt. Insbesondere für die sofortigen Liefertermine wird Rapsschrot nur sehr knapp angeboten. Deutlich fallende Kurse am Markt werden derzeit nicht gesehen.

Sommerbraugerste/ Sommerfuttergerste/ Hafer:

Die Aussaat von Sommergetreide in diesem Jahr steht bedingt durch die teilweise schwierige Erntewitterung 2023 unter dem Damoklesschwert einer knappen Saatgutverfügbarkeit und teils schwachen Keimfähigkeiten. Bei der Aussaat ist dies zu berücksichtigen! Es besteht auch die Notwendigkeit, und dies wurde von staatlicher Seite genehmigt, Z-2-Saatgut mit nur 75 %iger Keimfähigkeiten in den Markt zu bringen. Bitte denken Sie an die Keimfähigkeit bei der Berechnung der Aussaatmengen. Leider sind wir auch in Teilmengen bei der Sorte RGT Planet von dieser geringeren Keimfähigkeit betroffen. Von mehreren Anbauversuchen wissen wir aber, dass trotz einer reduzierten Aussaatstärke von 5-10 Prozent Spitzenerträge zu erzielen sind.

Sortenempfehlung: Amidala (Braugerste), RGT Planet (Futtergerste/Braugerste)

Bei Hafer empfehlen wir die beiden Hauptsorten: **Asterion und Delfin**. Hierbei sollte bei früher Aussaat ein Naturalgewicht von mind. 50 kg/hl. erreicht werden, um als Schälhafer von dem interessanten Preisniveau, das derzeit für Schälhafer geboten wird, zu partizipieren. Aber auch bei der Produktion für die eigene Verfütterung sind hohe Naturalgewichte anzustreben. Die empfohlene Aussaatstärke liegt hier bei 250-300 Körner/m². Das Angebot an Hafersaatgut wird die Nachfrage vermutlich kaum decken können, sodass wir weitere Sorten als Alternativen, sofern erforderlich, anbieten können: Apollon, Lion und Max. Bitte unbedingt kurzfristig Ihr Saatgut bestellen und bei einer Schälhaferproduktion an die Vermarktung denken!



Ein erfolgreicher Ackerbau hängt auch mit qualitativ hochwertigen Zwischenfruchtmischungen zusammen

Diese bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr mit dem TerraLife®-Programm 2024 an. Nochmals verbessert und übersichtlicher gestaltet in den Rubriken: leguminosenfrei, leguminosenbetont, Allroundmischen, Frühsaat, Rübenfruchtfolge, Kartoffelfruchtfolge, Spätsaat, Beisaaten sowie Maisuntersaaten. Sämtliche Mischungen gibt es auch in Öko Saatgut (Organic) für unsere Bio-Betriebe. Aktuelle Unterlagen liegen jetzt in den Lagerhäusern und den ADM vor!

Bei Bestellungen im Frühbezug bis zum 20.05.2024 räumen wir Ihnen einen Frühbezug von 10,-- €/100 kg netto für konventionelles und Öko-Saatgut ein. Zusätzlich zum Frühbestellrabatt auf alle TerraLife®-Mischungen gibt es ab sofort noch einen **Boden Bonus – für die Gesunderhaltung der Böden**. Dieser beträgt 15,-- €/100 kg netto und gilt für die TerraLife-Mischungen: MaisPro, BetaMaxx, N-Fixx und AquaPro konventionell und organic (Bio), außerdem für die Mischung GreenPower organic (Bio). Tun Sie Ihrem Boden etwas Gutes und lassen Sie sich von den positiven Auswirkungen der TerraLife-Mischungen überraschen.

Kontrollieren Sie jetzt Ihren Grünlandbestand. Dichte Grasnarben sind die Voraussetzung für gesundes, hochverdauliches gut silierendes Futter, mit geringen Anteilen an energie- und proteinarmen Arten, für ein wiederkäuergerechtes Grundfutter. Auf den stark mäusegeschädigten Narben kann bei hohen Lückenanteilen über 15 – 20 % (≥ 2 Handflächen auf einer 40 x 40 cm großen Fläche) zum 1.Schnitt nachgesät werden müssen. In Lücken wandern unerwünschte Arten mit hohem Verdrängungspotential wie Ampfer, Gemeine Rispe usw. ein. Überprüfen Sie die Bestände auf Lücken, minderwertige Gräser oder giftige Unkräuter; ist eine grundlegende Sanierung notwendig oder reicht die jährliche Übersaat?

Nachsaatmischung:

Je günstiger die Lage, je häufiger die Schnittnutzung, desto höher sollte der Anteil an Deutschem Weidelgras gewählt werden.

Haben Sie sich schon Ihre Country-Mischung zur Verbesserung Ihres Grünlandes gesichert.

Wenn nein, besteht noch diese Woche die Gelegenheit, mit Frühbezugsbedingungen einzukaufen. Nützen Sie die Gelegenheit!

"Wir versorgen unsere Regionen Hohenlohe, Ostalb und Böhmenkirch!"

Besuchen Sie uns gerne auch auf unseren **Instagram** Seiten

BAG Raiffeisen Markt Schwäbisch Hall

BAG Raiffeisen Markt Öhringen

BAG Hohenlohe Agrartechnik

BAG Agrarzentrum Ostalb

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Bildquellen: Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Pixabay

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG · Ritterstraße 4 · 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 507-0 | Fax: 0791 507-22

www.bag-hohenlohe.de | info@bag-hohenlohe.de

Sitz der Genossenschaft: Schwäbisch Hall
Eingetragen im Amtsgericht Stuttgart, Gen. Reg. Nr. 570037

Vorstand: Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Sven Schneider (Geschäftsführer),
Dieter Biermann, Ulrike Lösch, Hugo Sekler, Hannes Zipfel

Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender)

UStID-Nr.: DE146786771
Steuer-Nr. 84061/00060

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.